

Copyrighted material

Copyrighted material

Individuell wohnen mit Farbe

1000 phantasievolle Kombinationen zum Ausprobieren



David Willis

Copyrighted material

Copyrighted material

Aus dem Englischen übersetzt von Wiebke Krabbe

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2011 Deutsche Verlags-Anstalt, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Titel der Originalausgabe
Home Color Bible. 1000 gorgeous combinations for every room
© 2010 Axis Publishing Ltd, 8c Accommodation Road, London NW11 8ED, UK
www.axispublishing.co.uk
Creative Director: Siân Keogh
Cheflektorat: Kim Davies
Design: Sean Keogh
Herstellung: Bill Books

Satz der deutschen Ausgabe: Boer Verlagsservice, Grafrath
Produktion der deutschen Ausgabe: Monika Pitterle/DVA
Umschlaggestaltung: Büro Klaus Meyer, München
unter Verwendung von Fotos von Tina Weber
Printed and bound in China
ISBN 978-3-421-03833-3

Hinweis: Drucktechnisch bedingte Abweichungen von Original-Lack-
und Dispersionsfarben lassen sich bei aller Sorgfalt nicht vermeiden.
Orientieren Sie sich immer an den Farbmustern oder Proben der
Hersteller und lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

Einleitung 4

Vom Wesen der **Farben** 9

Farbe **zu Hause** 31

Farbe im **Wohnbereich** 51

Farbe in der **Küche** 101

Farbe im **Badezimmer** 151

Farbe im **Schlafzimmer** 201

Farbregister 251

Einleitung



Neue Wohnungen wirken mit ihren weißen Decken und Wänden wie leere Leinwände. Sie sind bewusst neutral gehalten, um Unstimmigkeiten mit den Umgebungsfarben zu vermeiden. Darum macht man sich nach dem Einzug normalerweise zuerst daran, die Räume dem eigenen Geschmack anzupassen. Natürlich lässt sich das am schnellsten und einfachsten durch Veränderungen der Farben erreichen. Wir streichen, schaffen neue Bodenbeläge an und streichen vielleicht noch einmal.

Aber wie gehen wir an die Farbwahl heran? Wodurch wird unsere Entscheidung beeinflusst? Jede Saison wartet mit neuen Trendfarben auf, aber die meisten Menschen machen sich lieber von Moden unabhängig, folgen ihrem eigenen Stilgefühl und setzen auf ihre Lieblingsfarben. Schließlich macht es viel Mühe, die Wohnung zu renovieren. Manche Leute mögen das Prinzip der leeren Leinwand und entscheiden sich für weiße Räume. Andere nutzen Farben, um ihre Vorlieben und ihre Individualität zum Ausdruck zu bringen.

Individuell wohnen mit Farbe konzentriert sich auf die vier wichtigsten Räume der Wohnung oder des Hauses – Wohnzimmer, Küche, Bad und Schlafzimmer. Man muss aber bedenken, dass diese Räume trotz ihrer eindeutigen Benennungen heute ganz unterschiedlich genutzt werden – eben so, wie es Tagesablauf und Lebensstil vorgeben. Starre Definitionen gibt es kaum noch. Küche,

Copyrighted material

Wohn- und Esszimmer können zum Familienlebensraum zusammengefasst werden, der Arbeitsplatz kann im Wohnzimmer untergebracht sein oder das Bad im Schlafzimmer. Computerraum, Spiel- und Fernsehzimmer sind weitere Beispiele für Räume, die sich Lebensgewohnheiten und Vorlieben anpassen. Die Farbe sollte immer auf die Funktion des Raums abgestimmt sein, und auch die Beleuchtung sollte sich den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten anpassen lassen.

Individuell wohnen mit Farbe schlägt Farbkombinationen für alle Wohnbereiche vor. Nachdem Sie sich für eine Grundfarbe entschieden haben, können Sie Schritt für Schritt zusätzliche Farbtöne auswählen, die sie ergänzen und betonen. Bei der Wahl der Grundfarbe steht der persönliche Geschmack im Mittelpunkt; die Entwicklung eines stimmigen Farbschemas erfordert aber etwas Wissen über die Farbtheorie. Da das Farbempfinden eine sehr subjektive Sache ist, werden Ihnen sicherlich nicht alle hier vorgeschlagenen Farbkombinationen gefallen. Doch selbst diese können ihnen dabei helfen, Entscheidungen zu treffen, die zu Ihnen und Ihrer Wohnung passen.

Dieses Buch bietet nicht nur praktische Entscheidungshilfen, sondern stattet Sie auch mit solidem Wissen über Farbtheorie aus und liefert eine Fülle von Anregungen. So sind Sie gut gewappnet, um mit sicherer Hand die idealen Kombinationen für Ihre Wohnung zusammenzustellen.



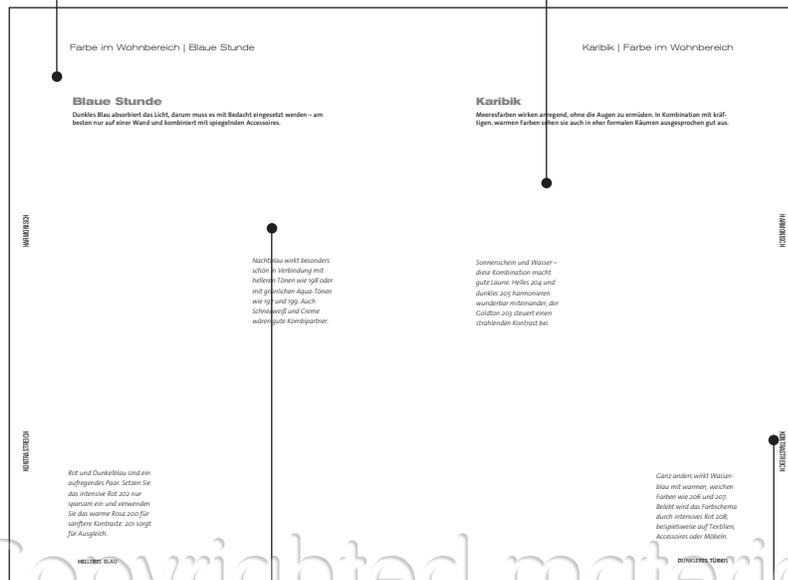
Copyrighted material

So arbeiten Sie mit diesem Buch

Vom *Wesen der Farben* heißt das Kapitel, das sich mit Farbtheorie beschäftigt und erklärt, wie und warum Farben miteinander harmonisieren. Hier erfahren Sie Näheres über Farbe, Tonwert und Sättigung. Im Kapitel *Farbe zu Hause* wird erklärt, wie Farben auf die Stimmung wirken, was sie über uns aussagen können und wie wir diese Aspekte nutzen, um die Ausstrahlung der Wohnung gezielt zu beeinflussen.

Nummerierte Hauptfarben sorgen für schnellen Überblick beim Blättern.

Harmonische Farbkombinationen für eher stille, beruhigende Räume.



Farbmuster zeigen die wichtigsten Farben einer Kombination (Farbindex ab S. 251).

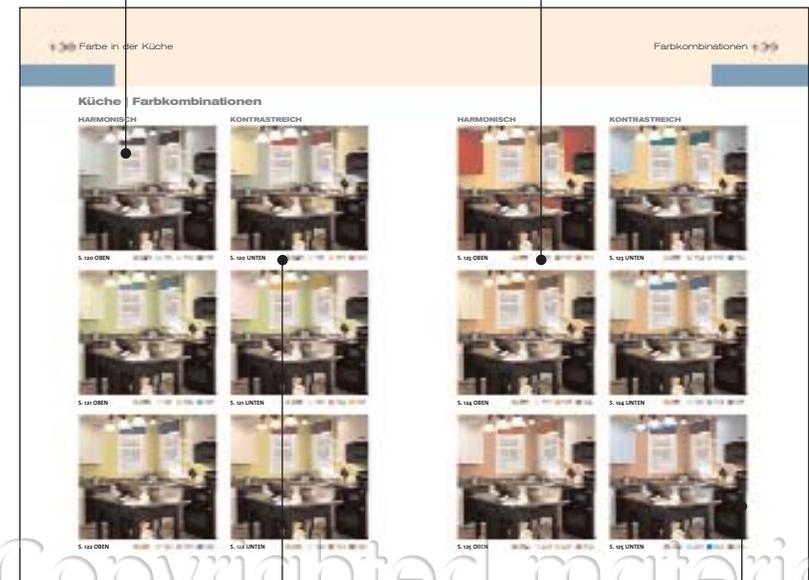
Kontrastreiche Farbkombinationen für anregende und belebende Räume.

Copyrighted material

Den Hauptteil des Buches nehmen beispielhafte *Farbkombinationen* ein. Hier erkennen Sie auf einen Blick, welche Farben sich gut vertragen und welche Wirkung die verschiedenen Kombinationen haben. Die Beispiele sind nach Räumen gegliedert und zusätzlich in harmonische und kontrastreiche Farbschemata unterteilt.

Jedes Farbschema ist im Kontext eines Raums zu sehen. So lässt sich die Wirkung der Farbkombination gut beurteilen.

Verweis auf die Seite im Buch, in der die Farbmuster genauer gezeigt werden.



Farbnummern der Hauptfarben jeder Kombination zum bequemen Nachschlagen im Farbgeregister.

Anregende Fotos verschiedener Wohnbereiche zeigen, wie die Farben die Stimmung realer Räume beeinflussen.

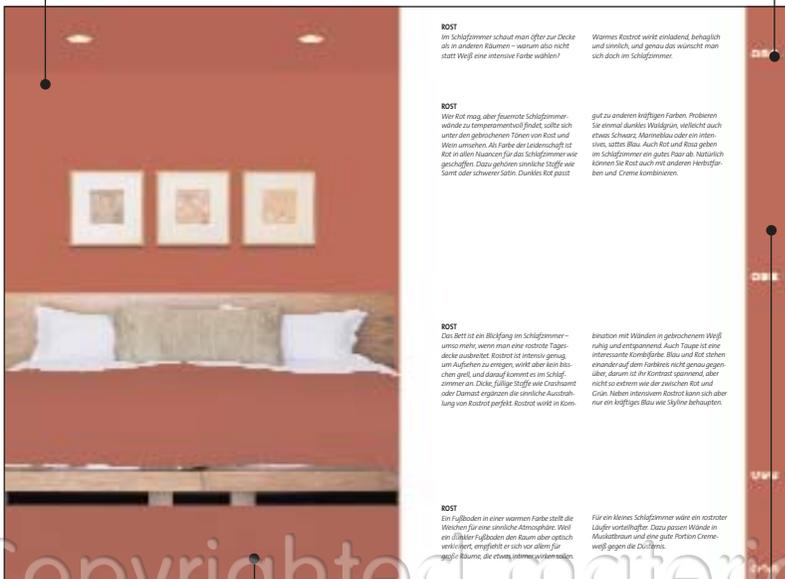
Copyrighted material

Kombi-Seiten

Eine Besonderheit dieses Buches sind die Kombi-Seiten, mit denen Sie verschiedene Farbkombinationen schnell und einfach ausprobieren können. Für jeden der vier Wohnbereiche – Wohnzimmer, Küche, Bad und Schlafzimmer – finden Sie Beispiele in den Hauptfarben, die in diesem Buch präsentiert werden. So sehen Sie auf einen Blick, welcher Effekt entsteht, wenn man die Farbe von Decke, Wänden, Möbeln oder Fußboden verändert. Die Kombi-Seiten zeigen auch, dass schon Maßnahmen von kleinerem Umfang – vielleicht eine neue Decken- oder Wandfarbe – genügen können, um den Charakter eines Raums grundlegend zu verändern. Sie bieten viel Spielraum zum Experimentieren, ganz ohne Pinsel und Rolle.

Die Seiten sind vierfach geteilt: Decke, Wände, Möbel und Fußboden. So lässt sich leicht beurteilen, welche Wirkung durch Veränderung eines Elements entsteht.

Zu jeder Hauptfarbe sind die verwandten Farben angegeben, außerdem die Seiten, auf denen sie zu finden sind.



ROST
Im Schlafzimmer schaut man öfter zur Decke als in anderen Räumen – warum also nicht statt Weiß eine intensive Farbe wählen?

Warmes Rostrot wirkt einladend, behaglich und sinnlich, und genau das wünscht man sich doch im Schlafzimmer.

ROST
Wer Rot mag, aber feuerrote Schlafzimmerwände zu temperamentvoll findet, sollte sich unter den gebrochenen Tönen von Rot und Wein umsehen. Als Farbe der Leidenschaft ist Rot in allen Nuancen für das Schlafzimmer wie geschaffen. Dazu gehören sanftliche Stoffe wie Samt oder schwerer Satin. Dunkles Rot passt

gut zu anderen kräftigen Farben. Probieren Sie einmal dunkles Waldgrün, vielleicht auch etwas Schwarz, Marineblau oder ein intensives, sattes Blau. Auch Rot und Rosa gehen im Schlafzimmer ein gutes Paar ab. Natürlich können Sie Rot auch mit anderen Herbstfarben und Creme kombinieren.

ROST
Das Bett ist ein Blickfang im Schlafzimmer – umso mehr, wenn man eine robuste Tagesdecke ausbreitet. Rostrot ist intensiv genug um Aufheiter zu erzeugen, wirkt aber keine Bläulichkeit grell, und darauf kommt es im Schlafzimmer an. Dicke, flüssige Stoffe wie Cashimere oder Damast ergänzen die sinnliche Ausstrahlung von Rostrot perfekt. Rostrot wirkt in Kombination

mit Wänden in gebrochenem Weiß ruhig und entspannend. Auch Tapete ist eine interessante Kombifarbe. Blau und Rot stehen einander gegenüber, aber nicht so extrem wie bei zwischen Rot und Grün. Haben intensiveres Rostrot kann sich aber nur ein kräftiges Blau wie Skyline behaupten.

ROST
Ein Fußboden in einer warmen Farbe stellt die Wächern für eine sinnliche Atmosphäre. Weil ein glatter Fußboden den Raum aber optisch verkleinert, empfiehlt es sich vor allem für große Räume, die etwas intimer wirken sollen.

Für ein kleineres Schlafzimmer wäre ein extrarot Läufer vorzuziehen. Dazu passen Wände in Mustertönen und eine gute Portion Creme-weiß gegen die Dunkelheit.

Der ganze Raum, in einer einzigen Farbe gestaltet.

Farbnummern auf dem Rand der geteilten Seiten zum schnellen Nachschlagen.

Copyrighted material

Copyrighted material

Vom Wesen der Farben 1



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Der Farbkreis

Bevor Sie Farben auswählen, sollten Sie sich kurz mit der Theorie befassen. Der Farbkreis veranschaulicht die Beziehungen zwischen verschiedenen Farben.

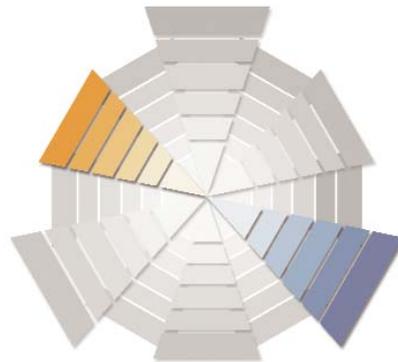
Beim Zusammenstellen eines Farbschemas genügt es nicht, nach Vorlieben vorzugehen. Die ausgewählten Farben müssen sich auch miteinander vertragen. Abgesehen von Fragen des Geschmacks spielen für die Wirkung von Farbkombinationen auch anerkannte Regeln eine Rolle. Sie lassen sich für alle Farben des Spektrums am Farbkreis veranschaulichen.

Die drei Primärfarben liegen in gleichen Abständen auf dem Farbkreis. Diese Farben – Rot, Gelb und Blau – lassen sich nicht aus anderen mischen. Durch Mischung zweier Primärfarben entstehen die Sekundärfarben: Orange (aus Rot und Gelb), Grün (aus Blau und Gelb), Violett (aus Rot und Blau). Sie sind auf dem Farbkreis zwischen den Primärfarben angeordnet. Tertiärfarben entstehen durch Mischung einer Primärfarbe mit einer ihrer Sekundärfarben und liegen auf dem Farbkreis zwischen diesen – Rotviolett liegt beispielsweise zwischen Rot und Violett.

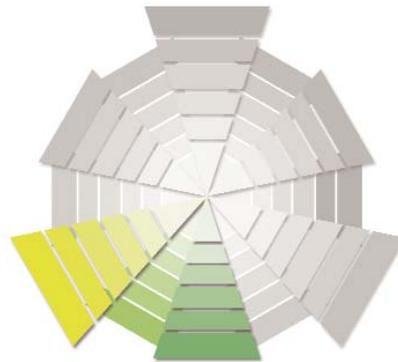
Als harmonisch bezeichnet man Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen, wie Blau und Violett. Komplementärfarben liegen einander gegenüber und kontrastieren stark miteinander, wie Blau und Orange.

RECHTS Ein Komplementärfarben-Schema (oben) beruht auf zwei Farben, die einander auf dem Farbkreis gegenüber stehen, z.B. Blau und Orange. Für ein harmonisches Schema (Mitte) verwendet man benachbarte Farben, und für ein triadisches Schema (unten) drei Farben, die in gleichen Abständen auf dem Farbkreis stehen.

KOMPLEMENTÄRFARBEN



HARMONISCHE FARBEN



TRIADISCHE KOMBINATION



Orange (Sekundärfarbe)

Orange ist eine intensive, anregende Farbe. Sie strahlt Wärme aus und harmoniert gut mit Rot. Wer gewagte Kontraste mag, kombiniert Orange mit seiner Komplementärfarbe Blau, die auf dem Farbkreis genau gegenüber liegt.

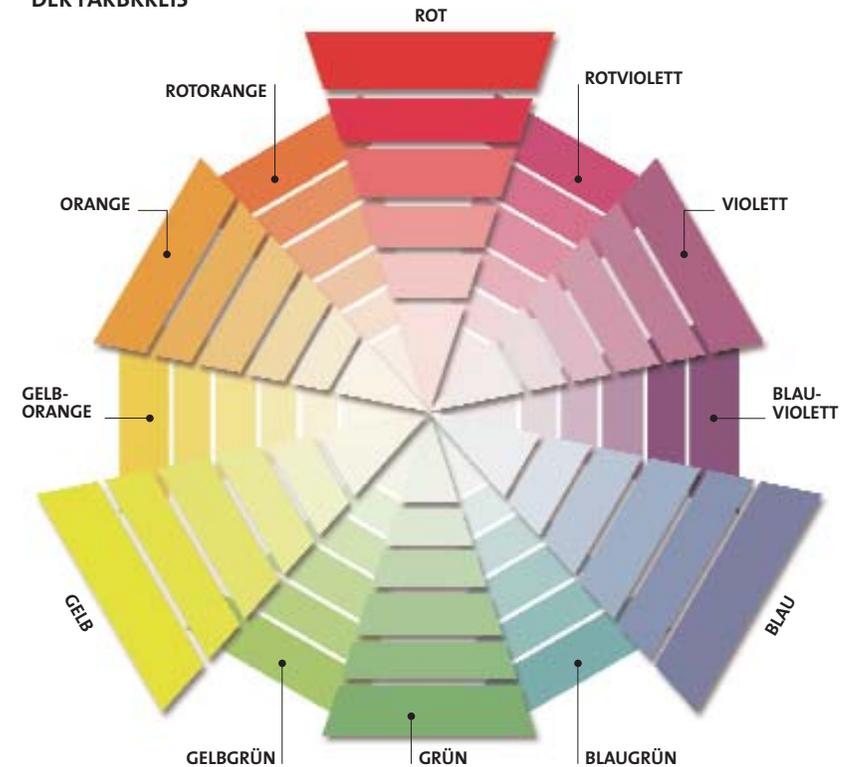
Rot (Primärfarbe)

Kräftiges Rot wirkt lebendig, vermittelt Wärme und Vitalität. In Kombination mit den harmonischen Farben Violett und Orange ergibt sich eine ausdrucksvolle, sinnliche Palette. In Verbindung mit der Komplementärfarbe Grün bringt der Kontrast beide zum Strahlen.

Violett (Sekundärfarbe)

Violett ist ein Mittler zwischen kühlem Blau und feurigem Rot. Es harmoniert mit beiden, wirkt aber auch in Verbindung mit Gelb interessant, sofern die richtigen Nuancen gewählt werden. Kräftiges Violett wirkt luxuriös und üppig, zarte Töne wirken eher sanft und ruhig.

DER FARBKREIS



Gelb (Primärfarbe)

Gelb wirkt von Natur aus sonnig. Es vermittelt Wärme und Heiterkeit und gibt jeder Farbkombination eine positive Note. Es verträgt sich gleichermaßen gut mit seinen Nachbarn Grün und Orange. Seine Komplementärfarbe ist Violett.

Grün (Sekundärfarbe)

Grün ist für das Auge besonders angenehm. Es liegt zwischen Gelb und Blau und harmoniert mit beiden Nachbarn gut. Die Komplementärfarben Grün und Rot betonen sich gegenseitig durch den Kontrast.

Blau (Primärfarbe)

Blau, die Farbe von Meer und Himmel, empfinden wir als beruhigend. Die zahlreichen Nuancen dieser Farbe sind sehr vielseitig. Blau und Grün sind eine Kombination mit natürlicher Harmonie, während Blau und seine Komplementärfarbe Orange sehr anregend wirken.

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Farbintensität

Die Wirkung einer Farbe auf das Auge hängt in erheblichem Maße von ihrer Intensität ab.

UNTEN Wenn Räume heiter und ruhig wirken sollen, setzen Sie auf Pastellfarben. Weniger gesättigte Farben machen sich nicht wichtig und vermitteln auf natürliche Weise Ruhe. Und je näher sie dem Weiß kommen, desto mehr Weite vermitteln sie. Das helle Aprikosengelb (unten) bildet einen zarten Hintergrund für das Naturholz in warmen Farben, der stärker gesättigte Ton (unten rechts) dagegen wirkt wärmer.

Auf dem Farbkreis sind alle Regenbogenfarben kreisförmig angeordnet. Jeder der konzentrischen Kreise zeigt eine bestimmten Nuance, der sich bei Anstrichfarben unter anderem aus der Pigmentdichte ergibt.

Die Intensität einer Farbe wird auch als Sättigung bezeichnet. Eine stark gesättigte Farbe ist kräftig und zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Das mag damit zu tun haben, dass wir intensive, gesättigte Farben oft instinktiv als Warnsignal für Gefahren empfinden: Denken Sie an die grellen Gelb- und Grüntöne von Pfeilgiftfröschen oder an die Farbe frischen Blutes.

Intensive Farben wirken anregend und werden gern für Akzente in Fluren oder anderen Durchgangsbereichen verwendet. Auf dem Farbkreis findet man die reine, intensive Farbe auf dem äußersten Kreis. Zur Mitte hin werden die Tonwerte allmählich heller und kommen dem Weiß immer näher. Pastellfarben sind also weniger gesättigt als reine Farben.



Gesättigte Farben sind an Leuchtkraft nicht zu überbieten. Es ist nicht ganz einfach, solche intensiven Farben zu kombinieren, doch wenn man die Tonwerte mit Bedacht wählt, können

sie einem Raum einen echten Energieschub geben. Das kräftige Gelborange korrespondiert mit den warmen Holztönen und wirkt wie ein natürlicher Rahmen für das Grün vor

dem Küchenfenster. Wie die meisten intensiven Farben wirkt es klar und modern, darum verträgt es sich gut mit dem großen Edelstahl-Kühlschrank im Gastronomieformat.

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Was ist der Tonwert?

Der Tonwert ist, neben der Farbe und ihrer Sättigung, der dritte Faktor, auf dem die Wirkung von Farben beruht. Er gibt die relative Helligkeit oder Dunkelheit an, ohne dabei die Farbe selbst zu berücksichtigen.

Stellen Sie sich den Farbkreis als Deckel einer Tonne vor. Mit zunehmender Tiefe wird der Tonwert jeder Farbe dunkler, bis man am Grund nur noch Schwarz sieht. Bei Anstrichfarben entsteht der Tonwert durch den Anteil an Weiß oder Schwarz, den sie enthalten.

Im technischen Sinne ergeben sich die Tonwerte durch die Anteile von Weiß oder Schwarz, die in einer Farbe enthalten sind. Um sie zu beurteilen, ist es hilfreich, sich eine farbige Umgebung als Schwarz-Weiß-Foto vorzustellen. Objekte, die auf diesem Foto dieselbe Graustufe hätten, weisen denselben Tonwert auf, wenngleich ihre Farben ganz unterschiedlich sein können. Bei der Gestaltung eines Raums sollte man nicht nur die Farben variieren, sondern auch die Tonwerte.



Das kräftige, gesättigte Violett in diesem Beispiel wirkt luxuriös und edel – ideal für förmliche, gesellschaftliche Anlässe. Gesättigte Farben wirken in Kombination mit ihren Komplementärfarben – in diesem Fall Violett und Orange – strahlend und lebendig.

Hier wurde das Violett mit etwas Weiß aufgehellt. Nun wirkt es warm, sommerlich und einladend – viel passender für zwanglose Gesellschaften. Cremefarbene Polsterbezüge sorgen dafür, dass der Raum insgesamt nicht allzu anregend wirkt.

Für dieses Foto wurde das Violett mit Weiß noch weiter aufgehellt. Durch die helle Hintergrundfarbe wirkt der Raum jetzt offen und luftig. So könnte ein Familien-Wohnbereich gestaltet werden, aber auch ein Raum, in dem verschiedene Aktivitäten stattfinden.

Bei starker Sättigung kommen die natürliche Intensität und die Eigenschaften einer Farbe am besten zur Geltung. Die Wände in dunklem Indigo wirken wie ein Kokon. Sie vermitteln Wärme, Sicherheit und Intimität – ideal für kalte Winterabende.

Nachdem die Farbe mit Grau und Weiß aufgehellt wurde, wirkt sie kühler und subtiler, weniger strahlend – und auch weniger imposant. Die elegante Ausstrahlung steht einem Arbeitszimmer gut, aber auch einem Raum zum entspannenden Lesen.

Je mehr Grau man zufügt, desto gedämpfter und neutraler wird die Farbe, und desto subtiler und zurückhaltender ist der Effekt. Dieser Raum wirkt gleichermaßen entspannend und anregend – perfekt, um abzuschalten und den kommenden Tag zu durchdenken.

Copyrighted material

Copyrighted material

Warme und kühle Farben

Die »Farbtemperatur« sollte man bei der Raumgestaltung unbedingt bedenken. Manche Farben – etwa Rot und Orange – lassen Räume wärmer wirken, während andere eine eher kühle Ausstrahlung haben.

WARME FARBEN



Die warmen Farben sind Rot, Orange und Gelb. Weil sie eine einladende Behaglichkeit vermitteln, bieten sie sich besonders für kühle Räume mit Fenstern nach Norden oder Osten an. Wie dunkle Farben treten auch warme Farben dem Betrachter optisch nahe. Dieser Effekt lässt sich nutzen, wenn man große Räume kleiner und intimer wirken lassen möchte.



LINKS UND UNTEN *Warme, erdige Farben wirken einladend und gemütlich. Hellere Kombifarben wie Schneeweiß im Bad oder gedämpftes Grün im Wohnzimmer helfen, eine allzu höhlenhafte Atmosphäre zu vermeiden.*

RECHTS *Blau ist wegen seiner frischen Wirkung und dem natürlichen Bezug zum Wasser als Badezimmerfarbe beliebt. Hier sorgt die Kombination von Blau- und Grüntönen für eine entspannte, lässige Atmosphäre.*

KÜHLE FARBEN



Die kühlen Farben sind Blau und Grün sowie – in geringerem Maße – Violett. Kühle Farben weichen optisch vom Betrachter zurück und lassen dadurch Räume größer erscheinen. Weil sie so ruhig und entspannend wirken, werden sie vor allem für Schlafzimmer und Wohnzimmer geschätzt. Die Bestimmung der Farbtemperatur ist nicht immer einfach. Moderne Farbprodukte weisen oft Untertöne auf, die kühle Farben »anwärmen« oder warme »abkühlen«. Blau kann durch einen Anteil Gelb warm wirken, während Rot mit einem Stich Blau kühl erscheinen kann.



Übersetzungsfeh

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Farbe und Licht

Eine Farbe kann in Ihrer Wohnung völlig anders aussehen als im Geschäft. Streichen Sie unbedingt eine Probefläche, um die Farbe unter den Lichtverhältnissen des Raums zu beurteilen, in dem sie verwendet werden soll.

Die Wirkung von Farben hängt von der Art des Lichts und von der Tageszeit ab. Eine Farbe, die in einem Raum toll aussieht, kann in einem anderen scheußlich wirken. Direktes Sonnenlicht, das durch Südfenster einfällt, betont die Leuchtkraft starker Farben und die Frische kühler Töne, zarte Farben können aber verwaschen aussehen. Im indirekten Licht eines Raums mit Nordfenstern dagegen können kühle Farben frostig und intensive fade wirken. Hier wären helle, warme Farben die bessere Wahl. Auch künstliches Licht beeinflusst die Farbwirkung. Leuchtstofflampen, zu denen auch Energiespar-Leuchtmittel gehören, geben oft ein kaltes, bläuliches Licht (es gibt allerdings auch Warmton-Lampen). Das gelbliche Licht konventioneller Glühlampen bekommt warmen Farben gut, lässt kühle Farben aber leicht fade wirken. Halogenlicht ist dem Tageslicht am ähnlichsten und verfremdet Farben nur geringfügig.

UNTEN Je nach Lichtverhältnissen können neutrale Farben ganz unterschiedlich wirken. Von links nach rechts: Im kühlen Licht von Norden wirken die cremefarbenen Fliesen grau, während Licht von Osten ihnen einen zarten Vanilleton gibt. Im hellen Sonnenlicht, das durch Süd- und Westfenster fällt, strahlen sie buchstäblich vor Wärme.



WIE TAGESLICHT FARBEN VERÄNDERT

RICHTUNG	TEMPERATUR DES LICHTS	FARBE DES LICHTS	TAGESZEIT
NORDEN	kühl	bläulich	ganztägig
OSTEN	warm	gelb	vormittags
WESTEN	warm	orangerot	nachmittags
SÜDEN	warm	orange-gelb	ganztägig



OBEN Verändert sich das Licht, verändert sich auch die Farbwahrnehmung. In einem Raum mit Südfenstern strahlen stahlblaue Wände.



OBEN Durch Nordfenster fällt bläuliches Licht ein. Die Wandfarbe wirkt matter, und die Farbe des Bodenbelags strahlt weniger Wärme aus.



OBEN Das orange-gelbliche Licht, das durch Südfenster einfällt, schmeichelt den terrakottafarbenen Wänden und lässt sie leuchten.



OBEN Bläuliches Licht von Norden dämpft die Leuchtkraft des Terrakotta-Rots und verstärkt den Kontrast zu den Flächen aus Edelstahl.

Copyrighted material

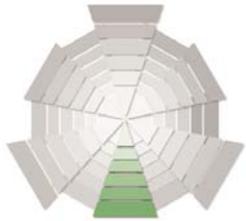
Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Farben richtig kombinieren

Die Auswahl von Farben kann schwierig sein, aber es gibt Herangehensweisen, die sich bewährt haben. Man kann sich beispielsweise auf eine Farbe beschränken oder zwei wählen, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen.



UNTEN *Ton in Ton gehaltene Räume wirken entspannend, vor allem, wenn man ruhige Farben wie Blau oder Grün wählt.*

Ton in Ton

Die einfachste Lösung ist, sich für eine Ton-in-Ton-Gestaltung zu entscheiden: Man wählt nur eine Farbe, aber verschiedene Intensitäten und Helligkeitsgrade. Sie können zusätzlich Textilien mit ganz unterschiedlichen Oberflächen zur Auflockerung verwenden. So eine Palette ist leicht zusammenzustellen. Sie hat eine edle Ausstrahlung, die ruhig und zeitgemäß wirkt und sich vor allem für eher formale Räume eignet. Die reduzierte Farbigkeit wirkt klar und geordnet und trägt dadurch dazu bei, den Raum größer erscheinen zu lassen.



Harmonie der Nachbarn

Für ein harmonisches Schema verwendet man Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen, etwa Gelb, Gelborange und Orange. Solche Kombinationen wirken fast immer stimmig, weil die beteiligten Farben gemeinsame Elemente aufweisen. Langweilig sind sie mitnichten, denn es sind auch gewagte Kombinationen wie Rot und Violett denkbar. Entscheiden Sie sich aber für warme oder kühle Farben, statt beide zu mixen, und verwenden Sie nicht zu viele Tonwerte.



OBEN *Ein ruhiges Schlafzimmer in harmonischen, benachbarten Farben. Für die Haupt-Wandfläche wurde zartes Geb gewählt, die Nischen heben sich in Gelbgrün ab.*

Spiele mit Kontrasten

Farben, die einander auf dem Farbkreis gegenüber stehen, erzeugen spannungsvolle Kontraste. Sie können diesen Kontrast als Grundlage Ihres Farbschemas wählen oder nur als Akzent einsetzen, um ein dezenteres Farbschema zu beleben.

Harmonie und Kontrast

Räume, die Ton in Ton oder in harmonischen Farben gestaltet sind, wirken durch gezielt eingesetzte Kontraste oft interessanter. Ein Raum ganz in Blautönen beispielsweise gewinnt durch einen gut dosierten Akzent in Rot, das auf dem Farbkreis beinahe gegenüber steht. Der Akzent sollte immer mit Bedacht als Kontrast zur vorherrschenden Farbe des Raums gewählt werden.

GEGENÜBER Gegensätze – auf dem Farbkreis die Komplementärfarben – bilden die gewagtesten Kontraste. Ihre Wirkung wird noch verstärkt, wenn man warme und kühle Farben gegenüberstellt. Hier wurde ein intensives Orange als Hauptfarbe gewählt, ein kräftiges Blau dient als Akzent. So eine Farbkombination wirkt gewagt, modern und sehr individuell.

LINKS Blau und Rot stehen in einigem Abstand auf dem Farbkreis, bilden aber keinen so dramatischen Kontrast wie Komplementärfarben. In diesem Vielweckraum wurden spezielle Leuchten installiert, die am Abend einen dezenten bläulichen Schein auf die weißen Wände und Sofas werfen.

Copyrighted material

Komplementärfarben

Hier werden Farben kombiniert, die einander auf dem Farbkreis genau gegenüber stehen, etwa Blau und Orange oder Grün und Rot. Komplementärfarben verstärken sich gegenseitig in ihrer Leuchtkraft. Solche Kombinationen wirken am besten, wenn eine Farbe vorherrscht und die andere für Akzente dient. Dezenter ist der Effekt, wenn man helle, weniger gesättigte oder dunklere Töne wählt.



Farben wählen – aber wie?

Farben wirken sich auf die Stimmung aus und können sogar die Lebensweise beeinflussen. Folgen Sie Ihren Vorlieben, aber überlegen Sie auch, wie Sie Ihre Räume nutzen wollen.

- Für fröhliche, anregende Räume sind Lindgrün oder knalliges Pink geeignet.
- Für Ruhebereiche sind Blau- und Grüntöne die beste Wahl.
- Üppig und sinnlich wirken warme Farben wie Rot, Orange und Gold.
- Zurückhaltende Eleganz vermitteln sanfte Violettöne und Accessoires in Silber.
- Warme Farben mit leuchtenden Akzenten sind ideal für ein heiteres Familienheim.
- Für ein Ambiente mit intimer Eleganz sind dunklere Neutralfarben wie erdiges Grau oder Braun empfehlenswert.
- Neutralfarben oder helle, harmonische Pastellfarben wirken luftig und entspannt.
- Eine elegante Wohnung, die Ihren ästhetischen Geschmack spiegeln soll, gestalten Sie am besten in Schwarz-Weiß oder ganz in Weiß.

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

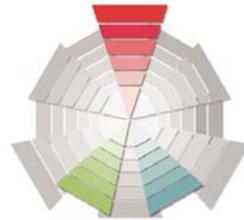
Copyrighted material

Raffinierte Harmonien

Wer die Grundprinzipien von Farbkombinationen verstanden hat, kann sich an komplexere Farbschemata wagen. Vielleicht gefallen Ihnen gespaltene Kontraste oder triadische Harmonien?

Gespaltene Kontraste

Dies ist eine Dreier-Variation des Komplementärfarbenschemas: Eine Farbe wird mit den beiden Nachbarfarben ihrer direkten Komplementärfarbe kombiniert. Rot wird in diesem Fall nicht mit klarem Grün kombiniert, sondern mit Blaugrün und Gelbgrün. Der Kontrast ist ausgeprägt, aber weniger spannungsvoll als zwischen echten Komplementärfarben. Am besten entscheiden Sie sich für eine Hauptfarbe und verwenden die beiden anderen für Details und Akzente.

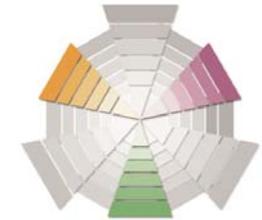


GEGENÜBER Das triadische Schema ist kontrastreich, aber wesentlich ausgewogener als die Kombination von Komplementärfarben. Es bietet sich für zeitgemäße, aber eher ruhige Räume an. Hier bildet Grün die Hauptfarbe, während Orange und Violett Akzente setzen.

LINKS Gespaltene Kontraste müssen mit viel Feingefühl eingesetzt werden. Hier herrscht ein gelbliches Grün vor, Blaugrün und Rot treten gemeinsam als Blickfang auf – in Form der Vase mit den Blumen. Viel Weiß sorgt für eine helle, luftige Atmosphäre.

Triadisches Farbschema

Für dieses kontrastreiche Schema werden drei Farben kombiniert, die in gleichen Abständen auf dem Farbkreis verteilt liegen, etwa Grün, Orange und Violett oder Blaugrün, Gelborange und Rotviolett. Selbst in zarten Tönen wirken solche Dreierkombinationen lebendig und ausdrucksstark. Auch hier sollten Sie eine dominante Farbe wählen und die anderen sparsamer einsetzen.



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Naturfarben

Unter Naturfarben verstehen wir eine Palette von Creme, Braun und Grau, wengleich es in der Natur natürlich auch grelle Farben gibt. Naturfarben wirken ruhig und edel, und sie sind leicht zu kombinieren.

In Innenräumen sind Naturfarben aus gutem Grund beliebt. Sie verstärken das Tageslicht und lassen Räume größer wirken. Weil sie warm wirken, geben sie selbst kühlen Räumen eine behagliche Atmosphäre. Und ihre bescheidene Schlichtheit strahlt eine wundervoll leichte Ruhe aus. Obwohl Naturfarben zurückhaltend sind, bieten sie viel Spielraum für eine abwechslungsreiche Gestaltung. Man kann sie Ton in Ton einsetzen oder mehrere kombinieren. Sie harmonieren so mühelos miteinander, dass dabei kaum etwas schief gehen kann. Intensive Neutralfarben wie Schokoladenbraun oder Graubraun wirken edel und intim. Wer ganz auf Naturfarben setzt, sollte ein besonderes Augenmerk auf die Texturen legen. Eine große Vielfalt an Naturfasern bietet sich an – glatte Seide, ungebleichter Nessel, weiches Wildleder, knubbelige Wildseide, edles Leinen, griffiges Leder und frische Baumwolle. Läufer aus Sisal oder Binsen, gewachstes Holz, Schiefer und Naturstein wären weitere interessante Gestaltungselemente.

UNTEN Naturlandschaften – Kieselstrände, Wälder oder Meere – bestehen nie aus einfarbigen Flächen, sondern aus einer großen Bandbreite von Tönen, die für Kontrast, Textur und Abwechslung sorgen. Wer sich in Naturtönen einrichtet, sollte sich an dieser Vielschichtigkeit orientieren und durch nuancenreiche Farben eine lebendige Wirkung anstreben.



OBEN Durch eine Palette aus vielen sanften Naturfarben wirkt dieses Wohnzimmer ruhig, entspannend und auf mühelose Weise elegant. Die zurückhaltende Farbgebung harmoniert ausgezeichnet mit dem Boden und den Accessoires aus Naturmaterialien. Die schlichte Fensterdekoration ist ein stimmiger Rahmen für die Landschaft.



RECHTS Selbst intensive Naturfarben wirken angenehm ruhig. Hier hebt sich ein gedämpftes Meerblau schön gegen den dunklen Naturschiefer ab. Moderne Details geben dem Raum zeitgemäße Frische.



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Saisonale Farben

Der ständige Wechsel der Jahreszeiten bietet viele großartige Anregungen für die Raumgestaltung. Winterliches Blau, herbstliches Rot und Orange, Frühlingsgrün und sommerliches Pink und Gelb – die Auswahl ist unerschöpflich.

Jede Saison hat ihre eigene Farbpalette, und die Atmosphäre einer Jahreszeit lässt sich auch auf die Räume der Wohnung übertragen. Gehen Sie im Freien auf Ideensuche für Ihre Wohnung. Wenn Sie sich beispielsweise für Ihr Arbeits- oder Wohnzimmer eine gemütliche Herbstatmosphäre wünschen, fotografieren Sie im Oktober Bäume mit rotem und goldenem Laub. Sammeln Sie schöne Blätter – und suchen Sie passende Farben aus. Lassen Sie sich von den herrlichen Texturen von Kastanien und Tannenzapfen bei der Stoffwahl leiten. Die idealen Farben für Ihre Wohnung sind da – Sie müssen sie nur sehen.

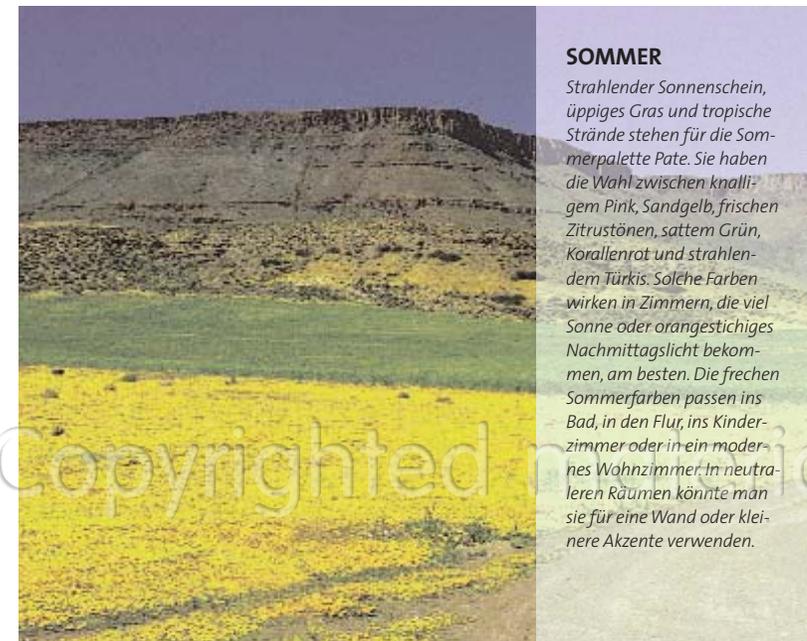
UNTEN In einem Raum mit schöner Aussicht sollte man die Farben vor dem Fenster in die Gestaltungsentscheidungen einbeziehen. Schlichtes Holz und klares Weiß lenken hier nicht vom Blickfang ab, den der sommerliche Garten bildet.



FRÜHLING

Die Farben des Frühlings sind frisch und heiter: sanftes Rosa, Violett, Gelb, Weiß und junges, saftiges Gelbgrün. Der unschuldige Charme von Frühlingsfarben ist ansprechend, freundlich und unkompliziert. Sie passen ausgezeichnet in alle sonnigen Zimmer, eignen sich aber auch bestens, um dunklere Räume aufzuhellen. Für Wohnungen im zwanglos-ländlichen Stil bieten sich Frühlingsfarben förmlich an. Dazu gehören reichlich frische Blumen, bunte Bilder und andere Accessoires.

012 010 261 218 050 167 063 226



SOMMER

Strahlender Sonnenschein, üppiges Gras und tropische Strände stehen für die Sommerpalette Pate. Sie haben die Wahl zwischen knalligem Pink, Sandgelb, frischen Zitrustönen, sattem Grün, Korallenrot und strahlendem Türkis. Solche Farben wirken in Zimmern, die viel Sonne oder orangestichiges Nachmittagslicht bekommen, am besten. Die frechen Sommerfarben passen ins Bad, in den Flur, ins Kinderzimmer oder in ein modernes Wohnzimmer. In neutraleren Räumen könnte man sie für eine Wand oder kleinere Akzente verwenden.

283 136 182 335 035 370 631 045

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Saisonale Farben

HERBST
 Gewürzbraun, Rostrot, tiefes Orange und Gold kennzeichnen die Herbstpalette. Diese warmen Farben heitern düstere Räume auf und verbreiten eine einladende Atmosphäre – ideal für Wohnzimmer und Essplatz, an denen es gesellig zugehen darf. Wegen ihrer natürlich-sinnlichen Ausstrahlung eignen sich Herbstfarben aber auch fürs Schlafzimmer. Sie harmonieren sehr gut mit Naturholz und warmen, griffigen Textilien wie Wolle, Wildleder und weichen Teppichen.



681	154	588	661	189	335	406	183
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

WINTER
 Die Winterpalette wirkt verträumt und ätherisch. Sie umfasst Silber, Weiß, Grau und Graublau – die Farben von Schneewolken, stürmischem Meer und frischem Schnee. Erstaunlicherweise kommen Winterfarben in sonnigen Zimmern am besten zur Geltung. Für Nordzimmer sind sie zu kühl. Mit ihrer raffinierten Eleganz eignen sie sich gut für eher förmliche Wohnzimmer, moderne Küchen oder stille Schlafräume. Spiegel und silberne Accessoires und Möbel unterstreichen die märchenhafte Atmosphäre eines Raums in Winterfarben.



674	222	599	612	191	125	422	045
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Copyrighted material

Farbe zu Hause 2



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Was Farben verraten

Farben nehmen ganz unmittelbar Einfluss auf unsere Gedanken und Gefühle. Darum kann es bei der Auswahl der richtigen Wohnfarben helfen, diese Einflüsse genauer zu kennen.

Viele unserer Reaktionen lassen sich bis in die Anfänge der Menschheit zurückverfolgen. Die prähistorischen Menschen beispielsweise wussten, dass giftige Beeren oft leuchtend rot sind. Auch persönliche Erfahrungen prägen unsere Einstellung zu Farben. Fast jeder hat eine Lieblingsfarbe, und oft sind daran ausgeprägte persönliche Erinnerungen geknüpft. Außerdem hat auch jede Farbe ihre »Persönlichkeit«, die sich nachweislich auf Stimmung und körperliches Befinden auswirkt. Fast-Food-Restaurants sind oft rot gestrichen, weil diese Farbe den Appetit anregt. In Fernsehstudios gibt es oft ein »grünes Zimmer« zur Entspannung vor dem Auftritt. Trotz kultureller Unterschiede gibt es eine Reihe von universell gültigen Prinzipien. Feuerfarben stehen für Wärme, für Optimismus, aber auch für Wut (Rot sehen). Kühle Wasserfarben wirken beruhigend, werden aber auch mit Traurigkeit assoziiert (den Blues haben).

ROT	<p>Rot ist eine intensive Farbe, die den Blick anzieht. Menschen, die Rot mögen, sind oft dynamisch und extrovertiert – oder möchten ihr Leben in diese Richtung verändern.</p>
<p><i>Rot ist eine starke, verwegene Farbe mit Blickfangwirkung. Sie wirkt anregend, beschleunigt den Puls und die Atmung und löst Hungergefühle aus. Aus diesem Grund bringt man sie mit Liebe, Leidenschaft, Romantik und Aufregung in Zusammenhang. Aber Rot ist auch die Farbe von Wut, Gefahr und Feuer.</i></p>	<p>Rot ist selbstbewusst und bietet sich deshalb für Akzente und Blickfangwände an. Es wird oft für Räume gewählt, in denen Aktivität wichtiger ist als Entspannung – etwa Familienzimmer, Küche, Flur und Treppe.</p>
	<p>Leidenschaftliche, sinnliche Menschen mögen oft warmes Dunkelrot. Die Farbe eignet sich gut für Räume, in denen eine intime Atmosphäre gewünscht ist, beispielsweise das Schlafzimmer.</p>
	<p>Rot steht für Luxus und Üppigkeit und bietet sich deshalb an, einem formalen Wohnzimmer eine prächtige Note zu geben. Dass es Gesprächigkeit und Appetit anregt, ist hier auch nicht von Nachteil.</p>

<p>Menschen, die Orange mögen, sind oft gesprächig und gesellig, meist gut gelaunt und optimistisch. Als Wohnfarbe erzeugt Orange eine fröhliche Atmosphäre.</p>	<p>ORANGE</p> <p><i>Orange regt, ebenso wie das verwandte Rot, Aktivität und Geselligkeit an. Es ist eine freundliche Farbe und vermittelt die Wärme und Energie der Sonne. Manche Menschen empfinden Orange allerdings als zu kraftvoll oder verspielt. Besonders beliebt sind die gedämpften, erdigen Nuancen wie Rost und Terrakotta.</i></p>
<p>Orange ist eine freundliche Farbe, die Kommunikation und Kontakt zwischen Menschen fördert. Sie eignet sich sehr gut für Wohn- und Familienzimmer.</p>	
<p>Natürliche Orangetöne – wie Terrakotta – gefallen Menschen, die bodenständig sind und die die einfachen Freuden des Lebens schätzen. Diese warmen, aber praktischen Töne passen gut in die Küche.</p>	
<p>Zarte Orangetöne wie Pfirsich haben eine feminine Ausstrahlung. Sie wirken beruhigend, schmeicheln dem Teint und bieten sich deshalb für romantische Schlafzimmer, Badezimmer oder Entspannungsbereiche an.</p>	

<p>Rosa ist eine überaus feminine Farbe. Es spricht junge Mädchen an – und die mütterliche Seite von Frauen. Menschen, die Rosa mögen, sind meist sanft, warmherzig und einfühlsam.</p>	<p>ROSA</p> <p><i>Rosa ist die Farbe der Romantik. Es bringt die Leidenschaft von Rot und die Reinheit von Weiß in Einklang. Die Bandbreite reicht von pudrigem Pastelrosa, das unschuldig und jugendlich wirkt, bis zu knalligem Pink, das Energie und Leidenschaft ausstrahlt. Generell wirkt Rosa warm und freundlich, fördert die Interaktion, besitzt aber auch beruhigende Eigenschaften.</i></p>
<p>Rosa vermittelt die Wärme von Rot, jedoch nicht dessen hitziges Temperament. Blasses Rosa ist eine schöne Farbe für Schlafräume, weil es behaglich wirkt und Wohlbehagen spendet. Weil es der Hautfarbe ähnelt, ist es eine schmeichelhafte Farbe für das Bad.</p>	
<p>Kräftigeres Rosa wirkt sinnlich, aber nicht so dominant wie Rot. Es passt gut in ein feminines Schlafzimmer.</p>	
<p>Pastellrosa spricht traditionsbewusste Menschen an. Mattes oder bräunliches Rosa eignet sich für Wohnungen im Country-Stil, während helles Bonbonrosa sich in einer Küche im Retro-Stil gut machen würde.</p>	
<p>Knallige Pinktöne und Magenta wirken anregend, quirlig und ausgesprochen jugendlich. Sie sind eine gute Wahl für einen Partykeller, eignen sich aber auch als fröhliche Akzentfarbe für das Kinderzimmer eines Mädchens.</p>	

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Was Farben verraten

VIOLETT	<p>Menschen, die königliche Purpurtöne schätzen, haben meist eine starke Persönlichkeit. Sie sind ausgesprochen individuell, besitzen Führungsqualitäten und gehen ungern in der Masse unter.</p>
<p><i>Diese Farbe lässt vielschichtige Assoziationen zu. Vor allem die dunklen, strahlenden Nuancen vermitteln Luxus und Üppigkeit, denn Purpur ist die Farbe der Könige und der Reichen. Flidertöne dagegen, die Farben des Düstes zwischen Himmel und Erde, werden mit Spiritualität und Weisheit in Verbindung gebracht und regen bekanntermaßen das kreative Denken an.</i></p>	<p>Dunkles Violett ist eine edle, luxuriöse Farbe. Es kann im Gästezimmer interessant aussehen, eignet sich mit seiner prächtigen, aristokratischen Ausstrahlung aber auch für formelle Wohnräume.</p>
	<p>Violett fördert das kreative Denken und spricht einfallsreiche Menschen an. Es ist eine gute Farbe für das Arbeitszimmer oder das Spielzimmer.</p>
	<p>Lavendel und andere helle Violettöne gefallen Menschen, die sich für Spiritualität interessieren. Solche raffinierten, ätherischen Farben schaffen im Schlafzimmer oder Wohnbereich eine ruhige Atmosphäre.</p>

GELB	<p>Sonnengelb spricht Menschen an, die ein fröhliches und optimistisches Temperament und eine positive, heitere Lebenseinstellung haben.</p>
<p><i>Gelb strahlt Sonnenwärme aus und wirkt unwiderstehlich fröhlich. Es ist eine Farbe voll Energie, die das Denken fördert und das Nervensystem anregt. Obwohl Gelb generell positiv und optimistisch wirkt, ermüdet es die Augen und kann allzu dominant wirken. Man hat herausgefunden, dass Babys in gelben Zimmern merklich mehr schreien.</i></p>	<p>Gelb belebt jeden Raum und schafft eine einladende Atmosphäre. Es ist eine gute Wahl für die Küche, vor allem, wenn hier das Familienleben stattfindet. Auch wegen seiner »appetitlichen« Wirkung bietet es sich für die Küche an – Gelb ist die Farbe von Butter, Getreide und Vanillepudding.</p>
	<p>Weil Gelb zugleich schlicht und warm wirkt, eignet es sich gut für Wohn- und Familienräume.</p>
	<p>Kräftiges Gelb wirkt anregend und soll das Selbstwertgefühl stärken. Darum ist es eine vorteilhafte Farbe für das Arbeitszimmer.</p>
	<p>Gelb strahlt – wie die aufgehende Sonne – viel Energie aus und ist eine gute Farbe zum Aufwachen. Ein sanftes Gelb kann im Schlafzimmer sehr schön aussehen.</p>

BLAU	<p>Menschen, die Blau mögen, besitzen oft große Charakterstärke und knüpfen enge Beziehungen. Sie sind vertrauenswürdig und verlässlich, und man fühlt sich in ihrer Umgebung meist wohl.</p>
<p><i>Keine Farbe wird so oft als Lieblingsfarbe genannt wie Blau – und es gefällt Männern und Frauen gleichermaßen. Es wirkt ruhig und weckt Assoziationen an die Weite von Himmel und Meer. Es gilt als Farbe der Verlässlichkeit, Beständigkeit und Loyalität. Für Büros wird es gern verwendet, weil es die Konzentration und die Produktivität fördert.</i></p>	<p>Blau wirkt von Natur aus beruhigend und spricht Personen an, die ein starkes Schutzbedürfnis haben. Menschen, die Blau als Einrichtungsfarbe bevorzugen, betrachten ihre Wohnung oft als Rückzugsort.</p>
	<p>Helles Blau ist zart und vermittelt Weite. Die sanfte Farbe eignet sich gut für ein ruhiges Schlafzimmer, eine stille Bibliothek oder einen anderen Ort der Erholung.</p>
	<p>Dunkles Blau spricht Menschen in Autoritätspositionen an, weniger jedoch einfallsreiche Individualisten. Es vermittelt Sicherheit und fördert die Konzentration, was im Arbeitszimmer hilfreich sein kann. Zu viel Blau wirkt aber leicht deprimierend.</p>
	<p>Als Farbe des Meeres bietet sich Blau für das Badezimmer an. Warme Töne wie Türkis sind vorteilhafter als kühles Stahlblau.</p>

GRÜN	<p>Menschen, die Grün mögen, sind oft ausgeglichen und stabil. Sie brauchen eine ruhige Umgebung, um gut zu funktionieren. Oft sind sie fürsorglich und stellen die Bedürfnisse anderer über ihre eigenen.</p>
<p><i>Grün schafft eine sympathische Umgebung, denn es ist die Farbe der Natur. Es wird mit erwachendem Leben, Üppigkeit und Wachstum assoziiert. Seine friedliche Ausstrahlung fördert die geistige und körperliche Entspannung und vermittelt ein Gefühl von Stabilität. Blasses Grün ist allerdings als »Behördenfarbe« verrufen, und allzu viel Grün kann apathisch und selbstzufrieden machen.</i></p>	<p>Grün ist von Natur aus die ruhigste aller Farben. Es ist eine gute Wahl für alle Bereiche der Wohnung, in denen man sich entspannen möchte, zum Beispiel Wohn- und Schlafzimmer.</p>
	<p>Menschen, die Grün mögen, sind oft naturverbunden. Darum eignet sich diese Farbe gut, um die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum zu verwischen.</p>
	<p>Grün strengt die Augen nicht an. Das ist besonders im Arbeitszimmer oder in der Bibliothek von Vorteil.</p>
	<p>Von keiner Farbe kann das menschliche Auge so viele Nuancen unterscheiden wie von Grün. Das liegt daran, dass unsere Vorfahren viele Pflanzen unterscheiden mussten. Daraus folgt auch, dass es für fast jeden Raum im Haus den passenden Farbton gibt.</p>

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Was Farben verraten

NEUTRALFARBEN	Menschen, die Neutralfarben mögen, sind meist ruhig und ausgeglichen und schätzen ein friedliches Leben. Kräftiges Braun und Graubraun spricht eher verlässliche, maskuline Typen an.
<i>Das Spektrum der Neutralfarben reicht von hellem Cremeweiß über sattes Braun bis zu dunklem Grau. Alle stammen aus der Natur, vermitteln Ruhe und Stabilität. Erdiges Braun regt den Appetit an und strahlt bodenständige Wärme aus. Grau ist die Farbe der Ausgewogenheit. Weil es kaum heftige Emotionen auslöst, eignet es sich hervorragend als Hintergrundfarbe.</i>	Neutralfarben sind zurückhaltend und vermitteln, wenn sie geschickt eingesetzt werden, auf subtile Weise Behaglichkeit und Eleganz. Sie eignen sich für alle Bereiche der Wohnung, für gemeinschaftlich genutzte wie für private.
	Menschen, die ihre Wohnung ganz in Neutralfarben gestalten, sind möglicherweise unsicher im Umgang mit Farben. Manche legen auch weniger Wert darauf, ihre eigenen Farbvorlieben auszudrücken, und wünschen sich eher, dass die Wohnung möglichst vielen Menschen gefällt.
	Braun vermittelt Stabilität und kann sehr behaglich wirken. Es ist die ideale Farbe für ein gemütliches Wohnzimmer.
	Neutralfarben sind eine ruhige Alternative zu lebhafteren Farben. Sie bilden einen schönen Hintergrund und eignen sich bestens für Räume, in denen das Augenmerk auf schöne Möbel oder Bilder fallen soll.

SCHWARZ	Schwarz wird von Menschen geschätzt, denen Status und Würde viel bedeuten. Manche behalten ihre innersten Gedanken und Gefühle gern für sich und schätzen darum die geheimnisvolle Ausstrahlung von Schwarz.
<i>Schwarz ist die Abwesenheit von Farbe. Insofern ist seine Verwendung in der Raumgestaltung immer eine Herausforderung – aber es kann auch Autorität vermitteln oder geheimnisvoll wirken. Schwarz ist kompromisslos modern und zweifellos sehr edel.</i>	Trendbewusste mögen Schwarz als Kleidungs- und Einrichtungsfarbe, weil es elegant wirkt. Räume in Schwarz-Weiß vermitteln klassischen Chic.
	Schwarz eignet sich gut, um einem Raum eine zeitgemäße, urbane Ausstrahlung zu geben. Ideal ist die Kombination von glänzendem Schwarz, Blütenweiß und Accessoires aus silbrigem Metall und Glas.
	Im asiatischen Stil spielt Schwarz in Form von dunklem Holz und Bambus eine Hauptrolle. Weiß wird als Kontrast eingesetzt, und Akzente in Rot dämpfen die allzu strenge Wirkung.

Menschen, die Weiß mögen, haben oft eine perfektionistische Ader und außergewöhnlich hohe Ansprüche.	WEISS <i>Die Farbe der Reinheit und Unschuld wird in der westlichen Welt traditionell für Brautkleider gewählt. Weiß ist zeitlos und strahlt Sauberkeit, Kühle und Schlichtheit aus. Reines Schneeweiß kann aber geradezu blenden oder unter bestimmten Lichtverhältnissen hart wirken. Für die Wohnung sind darum gebrauchene Weißtöne vorteilhafter.</i>
Räume ganz in Weiß lassen ahnen, dass ihr Besitzer ein Bedürfnis nach Schlichtheit hat. Die klare, übersichtliche Atmosphäre wird oft durch eine sparsame Möblierung verstärkt.	
Damit Räume in Weiß nicht trist wirken, sollten die Oberflächen unterschiedliche Licht- und Schatteneffekte erzeugen und so für Abwechslung sorgen. Eine weiße Strukturtapete könnte die Wandflächen auflockern.	
Als Farbe der Reinheit wird Weiß auch gern von Menschen gewählt, die in ihrem Leben den spirituellen Aspekt betonen möchten. Räume in Weiß können ein erholsames Gegengewicht zu dem Stress und Druck der Alltagswelt darstellen.	

WIE FARBEN AUF DEN KÖRPER WIRKEN

Licht ist eine Form von Strahlung, und die sichtbaren Farben ergeben sich aus unterschiedlichen Wellenlängen. Rotes Licht hat eine andere Frequenz als grünes oder blaues. Farbtherapeuten gehen davon aus, dass jede Farbe ihre spezifische Wirkung auf Geist und Körper des Menschen hat.

ROT	GELB	BLAU
wirkt visuell anregend, beschleunigt den Puls und löst Anspannung der Muskeln aus. Es kann die Ausschüttung von Adrenalin fördern und so Reaktionen beschleunigen.	macht den Geist wach und empfangsbereit. Es stimuliert das zentrale Nervensystem und hat Einfluss auf Gallenblase, Leber, Bauchspeicheldrüse und andere regulierende Organe.	wirkt von Natur aus beruhigend. Es senkt den Blutdruck und verlangsamt Puls und Atmung. Es beruhigt auch die Sinnesorgane – Augen, Gehör und die Geschmacksknospen im Mund.
ORANGE	GRÜN	VIOLETT
regt die Sinne und den Appetit an und unterstützt insofern die Funktion des Verdauungssystems. Es beeinflusst das Immunsystem und stärkt die Abwehr gegen Infekte und Krankheiten.	beruhigt ein überaktives Nervensystem und wirkt so Stress entgegen. Es unterstützt die regelmäßige Atmung und fördert auf natürliche Weise Entspannung und Denkvermögen.	unterstützt den Geist, indem es die Ausgewogenheit zwischen linker und rechter Hirnhälfte fördert. Von allen Farben fördert Violett die Intuition und das logische Denken am meisten.

Copyrighted material

Copyrighted material

Was Farben verraten

Farbe allein kann die Atmosphäre eines Raums bestimmen: theatralisch oder entspannend, gesellig oder beruhigend.

Über



OBEN Kräftige Naturfarben wie Terrakotta und Ziegelrot, kombiniert mit Cremeweiß und anderen hellen Neutraltönen, wirken vielschichtig und abwechslungsreich. Die dunklere Wandfarbe vermittelt Geborgenheit und macht den Raum gemütlich.

OBEN Gelb ist der ideale Wärmespender. Hier wurden Vorhänge und Kissen in prächtigem Goldgelb mit rotbraunen Wänden kombiniert. Solche intensiven Farben passen gut zu hellen Möbeln wie dem cremeweißen Sofa und dem Holztisch.



OBEN Violett steht traditionell für königliche Pracht und Wohlstand, für heutige Wohnräume ist es aber zu intensiv. Sanfter wirkt der Vorhang in Mauve zu der Decke in zartem Flieder. Das gelbgrüne Kissen bildet einen subtilen, aber unübersehbaren Kontrast.



OBEN Leuchtende Farben machen Spaß, wie diese Wand in frechem Pink beweist. Kombiniert wurde sie mit verschiedenen harmonischen Farben – Rotorange und Orange – und einer gelben Decke als Kontrast. Die hellen Farben von Sofa und Tisch bringen willkommene Ruhe in die Farbgestaltung.

Copyrighted material

Copyrighted material

Spiele mit Akzentfarben

Als Akzent bezeichnen wir eine Kontrastfarbe, die nur für ausgesuchte Details verwendet wird. Sie wirkt ungemein belebend, aber kein bisschen dominant.

Akzente sind die beste Möglichkeit, starke Farben in die Einrichtung zu integrieren, zum Beispiel durch bunte Accessoires. Manchmal genügt schon ein Detail – eine Schale mit dunkelroten Blüten oder ein karminroter Kissenbezug –, um einem Raum einen Blickfang zu geben. Natürlich können die Akzentfarben auch wie ein »roter Faden« an verschiedenen Plätzen auftauchen. Akzente eignen sich besonders, um Ton-in-Ton oder harmonisch gestaltete Räume aufzulockern. Sie machen es leicht, Farben aus dem entgegengesetzten Bereich des Farbkreises einzubeziehen. Wählen Sie eine Hauptfarbe und eine andere als Akzent, werden die beiden nicht miteinander konkurrieren. Akzente müssen nicht bunt sein. In einem Raum in warmen Tönen könnten Sie als Akzent eine kühle Farbe wählen, solange Sie auf einen kräftigen Kontrast achten. Obendrein lassen sich Akzente leicht austauschen: mit einer Wolldecke und weiteren Accessoires in einer anderen Farbe wirkt der Raum gleich ganz anders.

UNTEN Wenn die Hauptfarben neutral sind, ist die Auswahl von Akzentfarben ganz einfach, weil fast alles möglich ist. Hier dient ein dottergelbes Kissen als Kontrast zur großen, hellen Fläche des Sofas und zugleich als optisches Bindeglied zu den hellen Brauntönen im Raum.



OBEN Warmes Naturholz schafft in diesem Bad einladende Behaglichkeit. Das dunkelblaue Waschbecken dient als Farbakzent und gibt der ganzen Einrichtung eine moderne Note.



LINKS Akzentfarben müssen kein fester Bestandteil der Raumgestaltung sein. In dieser Küche in frischem Blau-Weiß sorgen kleine Accessoires wie das Korntablett und die hölzerne Pfeffermühle für Abwechslung.

Copyrighted material

Copyrighted material

Farbe für Wohnräume

Im Wohnzimmer sitzt man mit Familie und Freunden beisammen, um sich zu entspannen oder zu plaudern. Einladende Behaglichkeit hat also oberste Priorität.

Das Wohnzimmer bekommen Besucher zu sehen, aber es wird auch von allen Familienmitgliedern benutzt. Darum sollte seine Farbgebung möglichst vielen Geschmäckern entsprechen.

Berücksichtigen Sie auch die größeren Möbelstücke. Wenn sie auffällige Farben haben, sollten Sie Anstrich, Tapete und Textilien darauf abstimmen. Wer Antiquitäten besitzt, könnte eine historisch stimmige Farbe dazu wählen – oder ganz bewusst moderne Farben als Kontrast zu traditionellen Möbeln einsetzen.

Weil man sich im Wohnzimmer meist länger aufhält, sollten die Farben für das Auge angenehm sein. Neutralfarben bieten sich an, weil sie zurückhaltend sind und eine ruhige, entspannte Atmosphäre schaffen. Kräftigere Farben sind aber auch denkbar. Sattes Rot oder Goldgelb vermitteln eine Intimität, die zum Plaudern einlädt, während Blau und Grün frischer wirken und entspannende Ruhe vermitteln.

UNTEN Neutralfarben bilden die Grundlage dieses Farbkonzepts. Sie vergrößern den Raum optisch und wirken entspannend. Als reizvolle Auflockerung dient eine einzelne Wand in Goldgelb, die den Blick auf den modernen Kamin lenkt.



Copyrighted material



LINKS Berücksichtigen Sie bei der Farbgestaltung für das Wohnzimmer unbedingt die Lichtverhältnisse. Dunkle Farben wirken am besten in Räumen mit großen Süd- oder Westfenstern, durch die am frühen Abend das Sonnenlicht fällt.

UNTEN Viele Menschen entscheiden sich für Neutralfarben im Wohnzimmer, weil sie entspannend wirken und das Auge nicht anstrengen. Akzente in Rot steuern Wärme bei und geben der ansonsten schlichten Einrichtung etwas Pepp.



Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Farbe für die Küche

Die Küche ist als Versorgungszentrum des Haushalts mit vielen Geräten ausgestattet und beherbergt oft auch einen Essplatz. All das muss bei der Auswahl der Farben berücksichtigt werden.

Viele Leute wählen instinktiv warme, appetitliche Farben für die Küche. Orange kann tatsächlich Hungergefühle wecken. Vor allem die warmen, erdigen Töne sind sehr ansprechend. Rot hat ähnliche Eigenschaften, kann aber in einer dampfigen Küche zu hitzig wirken. Auch Gelb ist eine schöne Farbe für die Küche oder für einen sonnigen Frühstücksplatz.

Wer die Küche nicht komplett erneuern will, sollte sich bei der Farbwahl an den vorhandenen Materialien und Fronten orientieren. Erdige Farben vertragen sich gut mit Schränken und Fußböden aus Naturholz, während kräftigere Farben zu modernen Edelstahlelementen im Gastronomiestil gut aussehen können.

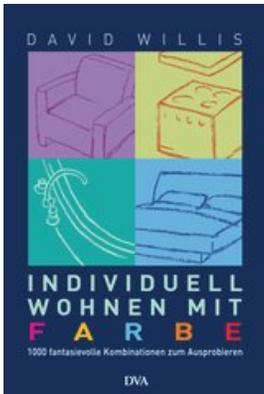
Wenn Arbeits- und Essbereich durch eine halbhohle Wand getrennt sind, sollte eine Farbe die Verbindung zwischen beiden herstellen. Sie können das gleiche Farbschema verwenden oder beispielsweise die Hauptfarbe der Küche als Akzentfarbe im Essbereich aufgreifen.

RECHTS *Orange und Rot sind schöne Farben für die Küche, weil sie den Appetit anregen. Wenn, wie in diesem Beispiel, beide kombiniert werden, sollte man mit viel Weiß für einen beruhigenden Ausgleich sorgen.*

UNTEN *Dies ist eine zeitgemäße Variante der klassischen Küche in Blau-Weiß: hellblaue Wände zu cremeweissen, subtil ländlichen Schränken und modernen Edelstahlgeräten.*

UNTEN RECHTS *Ländlich und gemütlich wirkt die Vielzahl der Neutralfarben von Dunkelbraun bis Kieselgrau.*





David Willis

Individuell wohnen mit Farbe

1000 fantasievolle Kombinationen zum Ausprobieren

Gebundenes Buch, Pappband, 216 Seiten, 16,0 x 23,5 cm

ISBN: 978-3-421-03833-3

DVA Architektur

Erscheinungstermin: Oktober 2011

Farben zum Ausprobieren

Mehr als 1000 Farbkombinationen für Wohnräume, Küche, Bad und Schlafzimmer auf einen Blick: Dieses praktische Buch hilft Ihnen beim Aussuchen Ihrer individuellen Wohnfarben, die geeignet sind, in den verschiedenen Aufenthaltsbereichen Ihres Zuhauses eine besondere Atmosphäre entstehen zu lassen. Informationen zur Wirkung von Farben und Farbkombinationen sowie eine Vielzahl von Mustervorschlägen machen das Buch zu einem idealen praxisnahen Ratgeber. Genaue Angaben zu den Mischungen von mehr als 680 Farbtönen und in vier Streifen geteilte Seiten zum Testen von verschiedenen Farbkombinationen in beispielhaften Räumen helfen bei der Realisierung Ihrer Wohnräume.

- Praktischer Ratgeber zum Thema Farbe und Wohnraumgestaltung
- Inspirierend und informativ
- Hoher Praxiswert: Farbmischungen von mehr als 680 Farbtönen, Klapptafeln mit Anwendungsbeispielen aller Wohnräume